

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
VII C 33

Berlin, den 12. Juni 2015
Telefon 9(0)25-1623

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei – G Sen –

Kapitel 1270 - Verkehr
Titel 72005 – Kapazitätserweiterung und Grundinstandsetzung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) –

40. Sitzung des Abgeordnetenhauses am 12. Dezember 2013
– Drucksache Nr. 17/1400 (II.B.90a) Auflagenbeschlüsse 2014/2015 –
Anlage

Ansatz 2014	0,00 €
Ansatz 2015 (außerplanmäßig)	1.000.000,00 €
Ist 2014:	0,00 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 06.05.2015):	111.172,10 €

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Der Senat und die Bezirke werden ersucht, bei **über- oder außerplanmäßigen Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen** sowie bei Einnahmeverzichten in grundsätzlichen (d.h. auch bei neuen Baumaßnahmen) oder finanziell bedeutsamen Fällen vorab das Einvernehmen mit dem Hauptausschuss herbeizuführen. Dies gilt auch, wenn im Laufe eines Haushaltsjahres zusätzliche Ausgaben für nichtplanmäßige Dienstkräfte bereitgestellt werden sollen und insoweit eine künftige Erweiterung des Stellenrahmens vorgesehen ist. Dienen die über- oder außerplanmäßigen Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen oder machen die Umstände sofortiges Handeln erforderlich, ist der Hauptausschuss unverzüglich nachträglich zu unterrichten.“

Hierzu wird berichtet:

Beschlussempfehlung

Es wird gebeten, den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen und der Bewilligung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung durch die Senatsverwaltung für Finanzen in Höhe von 3.850.000,00 € zur Absicherung der in 2015 notwendigen EU-weiten Ausschreibungsverfahren und anschließender Auftragserteilungen zuzustimmen.

Allgemeines

Die Nutzungszahlen des Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) am Messedamm in Berlin sind durch die mit der Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) einhergehende Liberalisierung des Fernbusverkehrs zum 1. Januar 2013 stark angestiegen. In den Jahren 2010 und 2011 hatte der ZOB rund 60.000 Nutzungen pro Jahr, die sich im Jahr 2012 bereits auf insgesamt 65.340 Nutzungen erhöht haben. Im Jahr 2013 ist die Anzahl der Nutzungen bereits auf knapp 100.000 angestiegen (+65%). Bis zum Jahresende 2014 stiegen die Zahlen nochmals um 75% auf insgesamt rund 175.000 Nutzungen. Das sind durchschnittlich mehr als 450 Nutzungen/Tag. An Spitzentagen wurden bis zu 700 Nutzungen gezählt.

Das Grundstück und die Gebäude des ZOB am Messedamm befinden sich im Eigentum des Landes Berlin. Der ZOB wurde im Jahre 1966 eröffnet und umfasst 35 Bushaltestellen, von denen aufgrund der in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Fahrzeuglängen effektiv nur 27 Haltestellen genutzt werden können. Darüber hinaus entspricht die vorhandene Haltestellengeometrie nicht mehr den aktuellen Anforderungen im Hinblick auf die Einhaltung der Wendekreise der Busse (Stichwort: BO-Kraftkreis, Schleppkurven). Die meisten der vorhandenen Haltestellen können daher nicht unabhängig voneinander genutzt werden, woraus betriebliche Probleme resultieren, die die Kapazität des ZOB einschränken.

Der ZOB wird nach einer öffentlichen Ausschreibung seit 2001 von der Internationalen Omnibusbahnhof Betreibergesellschaft mbH (IOB), einer 100%igen Tochtergesellschaft der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), betrieben. Es gibt eine vom Land Berlin bestätigte Gebühren- und Benutzungsordnung für den ZOB. Mit der aktuellen Gebührenordnung vom 1. März 2014 wurden u.a. Zuschläge für Premiumzeiten eingeführt. Die IOB führt eine monatliche Pachtabgabe an das Land Berlin ab, die sich aus einem fixen und einem umsatzabhängigen Anteil zusammensetzt.

Die wirtschaftliche Nutzung des ZOB basiert derzeit im Wesentlichen auf Erträgen, welche aus der Einnahme von Benutzungsentgelten sowie der Fremdvermietung/ Fremdverpachtung resultieren. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt wird nach Feststellung des Finanzamtes für Körperschaften III durch die Einnahmeerzielung im Rahmen der Verpachtung des ZOB als Betrieb gewerblicher Art tätig.

Die Einnahmen aus der Verpachtung unterliegen deshalb der Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftssteuerpflicht. Davon betroffen sind das Nutzungsentgelt, die jährliche Grundersteuererstattung sowie die jährliche Gewinnbeteiligung.

Beschreibung der Baumaßnahme

Bereits in den Vorjahren wurde dem Hauptausschuss aufgrund der steigenden Nutzungszahlen über mögliche Maßnahmen zur Ertüchtigung des ZOB am Messedamm berichtet (s. rote Nrn. 2128 A und 0179), die sich auf folgende Handlungsfelder bezogen:

- Verbesserungen der betrieblichen Funktionalität zur Kapazitätssteigerung und
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität für die Kundinnen und Kunden des ZOB.

Im Rahmen der erforderlichen Grundinstandsetzung des ZOB am Messedamm soll nunmehr eine Kapazitätserweiterung durch den Komplettumbau der Verkehrsanlage erfolgen.

Das einvernehmlich mit der ZOB-Betreiberin BVG/IOB unter Beteiligung des IOB-Beirats im Frühjahr 2014 beschlossene Konzept sieht eine Anordnung der Haltestellen im Mittelbereich in zwei Schrägreihen sowie am Außenring im Sägezahnmuster vor. Neben den betrieblichen Vorteilen erhöht sich hierdurch auch die Verkehrssicherheit für die Fahrgäste. Es werden insgesamt zehn zusätzliche Haltestellen geschaffen, so dass der ZOB nach Abschluss der Baumaßnahme über 37 statt 27 Bushaltestellen verfügt. Alle Bushaltestellen werden mit Kasseler Borden mit einer Höhe von 16 cm ausgestattet. Der ZOB erhält ein durchgängiges Blindenleitsystem sowie Hörsäulen für sehbehinderte Menschen. Es wird ein dem Zwei-Sinne-Prinzip entsprechendes Fahrgastinformationssystem installiert.

Darüber hinaus erfolgt eine Grundinstandsetzung (einschließlich energetischer Sanierung) der Gebäude. Die Leitstelle wird vom Haus A in das Haus B verlagert, um eine bessere Kontrolle und Übersicht über die Betriebsabläufe auf dem ZOB zu erhalten. Außerdem wird die Wartehalle in Haus A erweitert. Die Verkaufsschalter in der Wartehalle werden mit Induktionsschleifen für Hörbehinderte ausgestattet und erhalten für Rollstuhlfahrer abgesenkte und unterfahrbare Tresen.

Ein aktueller Lageplan der geplanten Baumaßnahme ist als Anlage beigefügt.

Bauablauf

Die Gesamtbaumaßnahme wird in mehrere zeitlich und baulich aufeinander abgestimmte Bauabschnitte aufgeteilt, um den ZOB-Betrieb während der Bauzeit aufrechterhalten zu können.

Die erste Bauphase umfasst den Umbau des bisherigen Busparkplatzes in Bushaltestellen. In der zweiten Bauphase erfolgen der straßenbauliche Umbau der vorhandenen Bushaltestellen nach dem neuen Konzept sowie die Verlagerung der Leitstelle von Haus A in Haus B. Die dritte Bauphase umfasst die Baumaßnahmen an den weiteren Gebäuden. Die Gesamtbauphase beträgt 2-3 Jahre.

Es ist das Ziel, die betrieblichen Einschränkungen des ZOB während der Bauzeit so gering wie möglich zu halten. Während des Umbaus der Verkehrsanlagen sollen jeweils mindestens 20 Bushaltestellen in Betrieb bleiben.

Die geplante Grundinstandsetzung und Kapazitätserweiterung des ZOB wird durch das Land Berlin finanziert. Eine Beteiligung der Busunternehmen an den Kosten für die Grundinstandsetzung und Kapazitätserweiterung des ZOB ist nicht vorgesehen. Die Busunternehmen übernehmen den Innenausbau der vom Land Berlin in der Wartehalle vorgesehenen Informations- und Verkaufsschalter.

Kosten

Die Bauplanungsunterlage (BPU) für die Grundinstandsetzung und Kapazitätserweiterung des ZOB wurde im Oktober 2014 zur Prüfung eingereicht. Sie besteht aus zwei Teilen (Verkehrsanlagen und Hochbau). Das Prüfergebnis liegt mit Datum vom 28. Januar.2015 vor und beinhaltet folgende Gesamtausgaben:

BPU-Teil 1 (Verkehrsanlagen), 1. BA:	4.700 T€ netto (5.593 T€ brutto)
BPU-Teil 1 (Verkehrsanlagen), 2. BA:	3.400 T€ netto (4.046 T€ brutto)
BPU-Teil 2 (Hochbau), 3. BA:	3.900 T€ netto (4.641 T€ brutto)
Summe	12.000 T€ netto (14.280 T€ brutto).

Die Maßnahmen der ersten Bauphase, die nunmehr mit einem Umfang von 3,85 Mio. € ausgeschrieben werden sollen, sind Bestandteil der BPU-Teil 1 (Verkehrsanlagen), 1. BA.

Im Rahmen des DHH 2014/2015 bzw. der Finanzplanung 2014 bis 2018 wurden erste Ansätze aufgrund vorläufiger Kostenschätzungen zunächst im Kapitel 1270, Titel 89202 - Zuschuss zur Ertüchtigung des ZOB veranschlagt. Im Haushaltsjahr 2014 wurden aus diesem Titel 285.000 € für die planerischen Vorläufe der BVG verausgabt.

Ab 2015 musste nach Klärung mit dem Finanzamt für Körperschaften III aufgrund der steuerlichen Behandlung des ZOB für die notwendigen Investitionen des Eigentümers SenStadtUm der neue investive Titel 72005 eingerichtet und außerplanmäßig mit Ausgaben von 1 Mio. € ausgestattet werden, um die geplanten Maßnahmen einleiten zu können.

Zur Absicherung der in 2015 notwendigen EU-weiten Vergabeverfahren und anschließender Auftragserteilung für die erste Bauphase sowie der damit verbundenen Bauleitung/Bauüberwachung (Leistungsphase 8 HOAI) ist eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für 2015 in Höhe von 3.850.000,00 € mit folgenden Jahresbeträgen erforderlich:

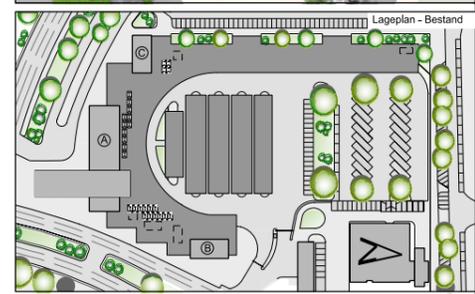
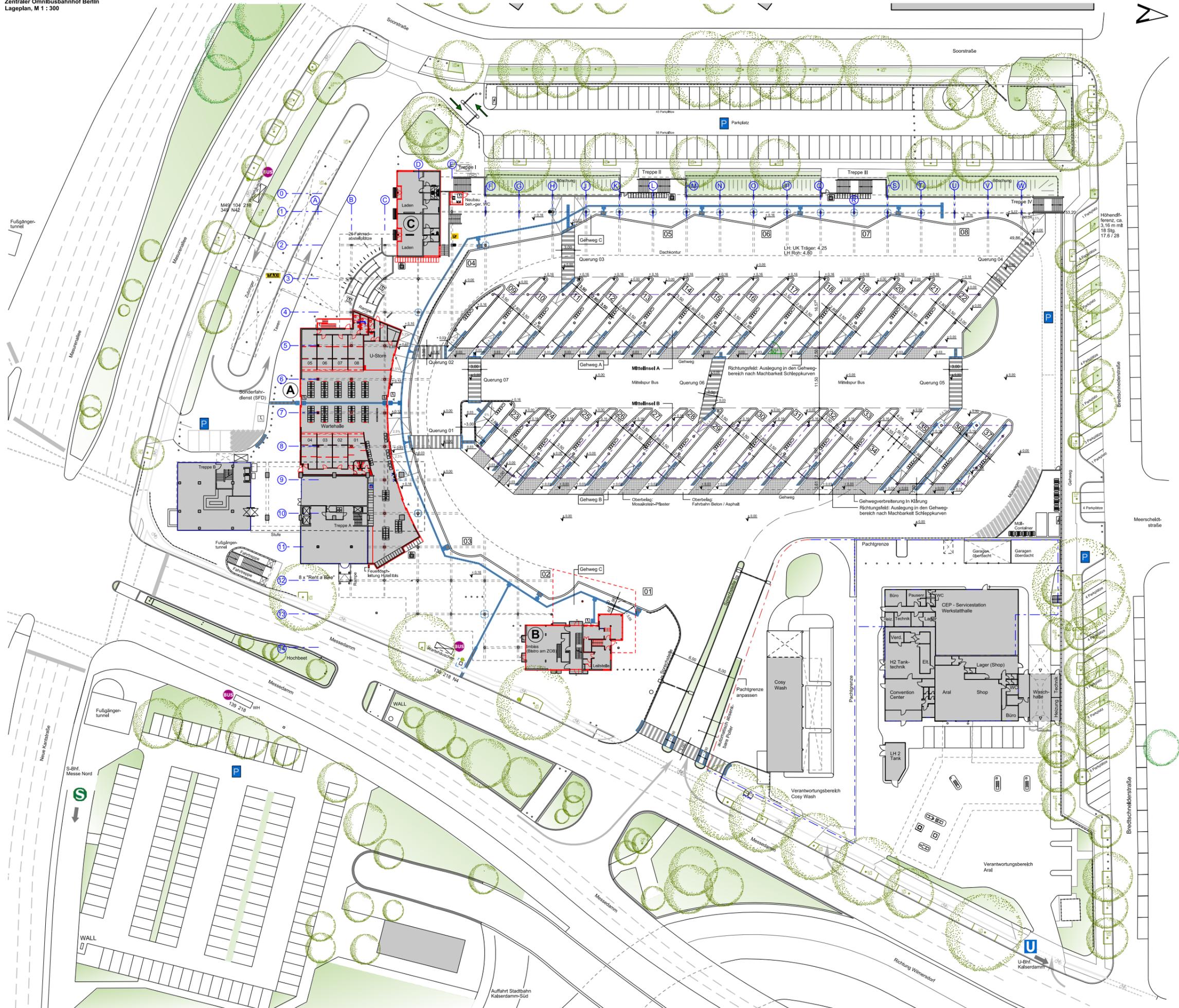
2016	3.000.000,00 €
<u>2017</u>	<u>850.000,00 €</u>
gesamt:	3.850.000,00 €

Um den geplanten Bauablauf ab 2016 sicherzustellen und mit den ersten Baumaßnahmen zur Kapazitätssteigerung des ZOB zu beginnen, ist das umfangreiche zeitaufwendige EU-weite Vergabeverfahren für die erste Bauphase umgehend einzuleiten.

Zur Einhaltung des geplanten Bauablaufs für die Gesamtmaßnahme bitte ich der beabsichtigten Bewilligung der außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3,85 Mio. € durch die Senatsverwaltung für Finanzen zuzustimmen.

In Vertretung

Christian Gaebler
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt



BUSS-TELLPLÄTZE		
Bestand	Neuplanung	AUFTEILUNG
zusätzlich nutzbare Bus-Östplätze:	Gehwegbreite: 10 (1-10)	davon Busse, Länge bis zu 13,50 m
Gehwegbreite: 13 (1-13)	Mittelbahnsteig: 27 (12-36)	davon Busse, Länge bis zu 15,00 m
Mittelbahnsteig: 14 (14-27)	Planung Gesamt: 37	davon Busse, Länge bis zu 18,50 m
Bestand Gesamt: 27		
Maß der Erweiterung: 10 Stellplätze		
Regel Bus-Abmessungen (gemäß SVZ02)		
Busbreite: max. 2,35 m, Bushöhe: max. 4,00 m		12,00 (bzw. 13,50)
Buslänge: 2 Achsen, 12,00 m bzw. max. 13,50 m		14,95 (bzw. 15,00)
Buslänge: mehr als 2 Achsen, einsch. Zubehörlänge max. 15,00 m		18,75
Buslänge: Gelenkbusse, einsch. Lastenlager max. 18,75 m oder Fahrzeugkombi, einsch. Lastenlager max. 18,75 m		

LEGENDE - ALLGEMEIN	
	Bestand
	Neubau / Planung
	Abbruch
	Stahlbau
	Mauerwerk
	OK Oberkante
	UK Unterkante
	FF Fertigfußboden
	RD Rampe
	WM Waschmaschine
	OK FF Oberkante Fertigfußboden
	FK FF Unterkante Fertigfußboden
	LS Lichtschacht
	DF Dachflächenfenster
	LH Lichte Höhe Fertigmäß
	LHRD LH von OKFF - UKRD
	LH AD LH von OKFF - UKAD
	Bn OKFF bis OK Fensterbank
	HK Halbsäule
	Sch Schacht
	Kuf Kanalschlüsselfenster
	(*) nicht gemessen, aus Bestandstafeln übernommen

Höhensystem: ± 0,00 = 50,00 m ü. NN - gem. Festlegung Architekt, Vereinfacht werden hier Höhenwerte, ausgehend von ± 0,00 (Baustrahl) verwendet. Die Ausweisung der tatsächlichen Höhenlinien, einschließlich Geländehöhe, erfolgt im Zuge der Ausführungsplanung.
 Bezugsdaten dem Vermessungs-Büro Zach & Ruff, vom 28.08.2014. Sonst aus Altbestand / Bauwerks, erstellt auf Grundlage des Bestandsplans, Plan EG Bestand A vom 03.09.2013. Maße aus Bestand ausgenommen mit (*). Ein Aufmaß wurde geprüft.
 Alle Maße sind am Bau verbindlich zu prüfen. Abweichungen sind dem Architekten rechtzeitig mitzuteilen! Dieser Plan gilt vorbehaltlich der verbindlichen Zustimmungen sowie der freigegebenen Ausführungsplanung.

Index	Änderung	Datum	Name
A	Erstellt	15.01.2015	Washington

Betreiber	Zg-Nr.	ZOB_GP003
Prüfer/Geprüft		

Freigabevermerke		Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung geprüft		Zur Ausführung freigegeben	
Datum	Projekt	Datum	Objekt	Datum	Tragwerksplaner



Zg-Nr.: ZOB_GP002	Planungsphase	Genehmigungsplanung
Datennr.: 2014_01_15_01	Projekt	Zentraler Omnibusbahnhof Berlin (ZOB) Grundrissänderung & Kapazitätserweiterung Masurenallee 4-6, 14057 Berlin
Maßstab: 1:300	Bauart	Grundriss Lageplan ZOB Verkehrskonzept
Blattgröße: DIN A0		
Projekt-Nr.: A27373		